

**50 Jahre Deutsch-Französische Gesellschaft Neustadt  
Großrede von François Sauzet  
Comité de Jumelage de Mâcon  
26. August 2017**

Herr Präsident der Deutsch-Französischen Gesellschaft, lieber *Wolfgang*,  
Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

Mit großer Freude, haben wir Ihre freundliche Einladung angenommen. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen!

Hier zu sein, um 50 Jahre Deutsch-Französischen Gesellschaft Neustadt an der Weinstrasse zu feiern, ist einmalig und wir freuen uns, daran teilzunehmen zu können.

Welch weiter Weg der seit 1967 zurückgelegt wurde, Begegnungen, Austausch, Bande sind entstanden, die geduldig geknüpft wurden.

Zweiundzwanzig Jahre nach dem zweiten Weltkrieg, waren Menschen guten Willens... – sie waren die Initiatoren und Gründer Ihrer Gesellschaft.

Viele leben nicht mehr, aber an diesem besonderen Tag möchte ich meinen Freund Karlheinz Nestle hier anwesend, ehren und diesen großen Francophilen begrüßen, den wir alle gut kennen, sowie sein unermüdliches persönliches Engagement für die Partnerschaft zwischen Neustadt und Mâcon.

Das Ziel der Deutsch-Französischen Gesellschaft war es, Freundschaftsbände mit den französischen Besatzungstruppen des Quartiers *Turenne* zu knüpfen.

1967 wurde für die deutsch-französischen Beziehung dieser Gemeinde der Pfalz ein historischer Wendepunkt.  
Zweiundzwanzig Jahre nach dem Ersten Weltkrieg.

...Es war das Jahr 1940 ... Frankreich und Deutschland sollten wieder anfangen sich in Stücke zu reißen und eine neue Generation zu opfern.

1945 lag Europa am Boden und man konnte nichts, als das Ergebnis dieser Jahre des Wahnsinns feststellen : Ruinenfelder, zerstörte Infrastruktur, ein ökonomisches Leistungspotenzial zunichtegemacht, mit dezimierten Familien, vielen Kriegsinvaliden, Obdachlosen und Flüchtlingen.

Nach den Bomben und nach mehreren Entbehrungsjahren musste man noch neuen Feinden trotzen: Hunger, Kälte, physische Erschöpfungszustände. Die Jahre der Schmerzen und Leiden waren nicht vorüber.

In diesem Universum der Verblüffung und Bestürzung, fingen Männer und Frauen an zu überlegen, sich Fragen zu stellen und an die Zukunft zu denken, an die Zukunft der neuen Generationen.

„ *Niemals wieder* “, wurde zur fixen Idee des Moments. Es waren die ersten Schritte der Europaaufbauphase.

Politiker und einfache Bürger schlugen zugleich denselben Weg ein und bewiesen Mut und Entschlossenheit. Denn zu diesem Zeitpunkt verstanden manche noch nicht, dass man die Ideen von Rachgier und Vergeltung vergessen sollte, um dann hier die Gelegenheit zu ergreifen, dem ehemaligen Feind, dem französischen Soldaten, die Hand entgegenzustrecken.

Es sollte selbstverständlich sein, aber man sollte es auch tun, wenn man einige Dekaden später nicht wieder in das Schrecknis abgleiten wollte.

Und 1967 haben Sie das in Neustadt getan. Und das ist genau das, was uns heute Abend mit Ihnen in Brüderlichkeit vereinigt.

Seit 1995, ist der *Comité de Jumelage de Mâcon*, also der Partnerschaftsverein von Mâcon der Ansprechpartner der

Deutsch-französischen Gesellschaft und ich möchte Ihrer ehemaligen Vorsitzenden besonders gedenken, meine viel zu früh von uns gegangene Freundin Sigrid Adam, die mich nach der Abfahrt der letzten Truppen aus Neustadt auserwählt hat, um Ihrer Gesellschaft wieder ein neues Ziel zu geben.

An diesem Tag denke ich auch an Adolf Kupka, Ihren Vorgänger, der gerne an dieser Feier beteiligt gewesen wäre.

Dank all dieser Initiativen, politisch oder örtlich - hat die Vernunft gesiegt, der Frieden wurde erhalten und zahlreich sind diejenigen, denen wir diese Initiativen verdanken.

Im achtzehnten Jahrhundert war Ihr grosser Dichter Friedrich von Schiller in seiner Ode à la Joie (*Ode an die Freude*) Visionär, als er schrieb : « Tous les humains deviendront frères » ( *Alle Menschen werden Brüder* ).

Heute feiern wir das fünfzigjährige Jubiläum Ihrer Gesellschaft. Jetzt richtet sich der Blick auf andere Festtage, die noch die Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern verstärken werden.

Es lebe die Deutsch-Französische Gesellschaft !